Tragt Sorge zur Armee

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz**

Band (Jahr): **85 (2010)**

Heft 10

PDF erstellt am: **04.06.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-717301

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Tragt Sorge zur Armee

Das Lilienberg Unternehmerforum steht ein für eine starke Landesverteidigung. Der folgende Offene Brief wendet sich an den Bundesrat und an das Parlament.

Wir wollen auch in Zukunft in Frieden und Freiheit leben. Deshalb setzen wir uns für eine Armee ein, die ihren Kernauftrag, eine glaubwürdige Verteidigung unserer Bevölkerung und unseres Landes in einem zeitgemässen und zukunftsgerichteten Sinne, erfüllen kann. Wir halten unmissverständlich an Milizarmee und Wehrpflicht fest. Wir fordern Sie auf, dies auch zu tun.

Der vom Bundesrat am 23. Juni verabschiedete Sicherheitspolitische Bericht und der zur Kenntnis genommene Armeebericht zeigen auf, mit welchen Bedrohungslagen zu rechnen ist und wie sich die Armee darauf vorbereiten muss.

Wir fordern Sie auf, sich dafür einzusetzen, dass die Armee personell und finanziell so ausgerüstet wird, dass sie den Schlussfolgerungen aus beiden Berichten gerecht werden kann. Dabei darf man sich nicht allein von den Finanzen leiten lassen, sondern im Wesentlichen von der Substanz der Sicherheitspolitik. Die Armee muss in der Lage sein, den Verfassungsauftrag vollständig zu erfüllen.

Es ist zwingend zu beachten, dass sich unsere Sicherheitspolitik nicht nur an die eigene Regierung und die zuständigen Staatsorgane von Bund und Kantonen sowie an die Schweizer Bevölkerung richtet, sondern in hohem Masse auch an das benachbarte und interessierte Ausland, internationale Organisationen und Unternehmungen, mit und ohne Sitz in der Schweiz.

All diesen Adressaten muss unmissverständlich vermittelt werden, dass unser Land sicherheitspolitisch vorausschauend, berechenbar und glaubwürdig ist.

Zu einer glaubwürdigen Landesverteidigung gehört eine Armee mit:

- vollständiger Ausrüstung der aktiven Verbände
- einer starken Luftwaffe für Luftpolizeidienst und Luftverteidigung
- einer intakten nachrichtendienstlichen und elektronischen Abwehr
- einem modernen Führungs- und Aufklärungssystem
- einer ausreichenden Logistik
- einer gut geschützten und mobilen Infanterie
- Panzern und gepanzerter Artillerie
- der Bereitschaft und Fähigkeit zu einer begrenzten Kooperation mit den Streitkräften befreundeter Staaten
- der Fähigkeit zur Katastrophenhilfe für die zivilen Behörden sowie einem in Gesellschaft und Wirtschaft verankerten Kader.

Zur glaubwürdigen Armee gehört die vollständige Ausrüstung der aktiven Verbände.

Als ein Pfeiler unseres Wohlstandes bietet uns die Armee Sicherheit und Stabilität. Tragen auch Sie politisch Sorge zur Armee!

Daniel Anderes, Stiftung Lilienberg Unternehmerforum, Winterthur; Anton Bucher, Volkswirt, Energiewirtschafter, Oftringen; Peter Eichenberger, ehem. Oberfeldarzt Schweizer Armee, Zollikofen; Peter Forster, Dr. phil., Gemeindeammann, Chefredaktor «SCHWEIZER SOLDAT», Salenstein; Peter Fratton, Bildungsunternehmer, Rickenbach/Wil.

Alexandra Frei, Patentanwältin VSP, a Handelsrichterin, Elgg; Hans Gall, Divisionär, Ebmatingen; Michel Grunder, Kommunikationsberater, Bern; Brigitte Häberli-Koller, Nationalrätin, Bichelsee; Hans-Jacob Heitz, Advokat, a Bundesverwaltungsrichter, Männedorf; Hans-Peter Hulliger, Präsident des Gemeindepräsidentenverband des Kantons Zürich, Bäretswil.

Andreas Jäggi, Dr. phil., Dozent Hochschule für Wirtschaft, Zürich; Wilhelm Knecht, Kommunikationsberater, Habsburg; Jörg Kündig, Treuhänder, Gemeindepräsident, Kantonsrat, Gossau ZH; Hans-Ulrich Kull, Dr. med., Küsnacht; Martin Lendi, Prof. Dr. iur. Dr. h.c., Rechtsanwalt, Küsnacht; Georg Leumann, Prorektor Pädagogische Maturitätsschule Kreuzlingen, Landschlacht; Karl Lüönd, Publizist, Elsau.

Aron Moser, Leiter Lilienberg Unternehmerforum, Ermatingen; Hansruedi Ostertag, Divisionär, Zürich; Walter Reist, Dr. h.c. Unternehmer, Hinwil; André Voillat, Dr. iur., Rechtsanwalt, Rüti; Christoph Vollenweider, Leiter Unternehmertum, Lilienberg Unternehmerforum, Herrliberg; Martin von Orelli, Divisionär, Chur; Hans-Peter Wüthrich, Brigadier, Ermatingen; Bruno Zuppiger, Nationalrat, Hinwil.